

Mannschafts-Meisterschaft



SG TT/WiHeil, Berliner Mannschaftsmeister 2009/10 (v.l.n.r.: Atila Gajo Figura, Peter Schröder-Wildberg, Dr. Sebastian Schmidt-Schäffer, Ronny Gaerths, Gerald Hildebrand)

LL

In einem Herzschlagfinale entschied die letzte Partie der Gemeinsamen Endrunde über die Titelvergabe. TT/WiHeil wurde nach 1986, 1988, 1991, 1994, 1995, 1997 und 2009 zum 8. Mal Berliner Meister und ist damit nur noch einen Titel von den Rekordteams Dresdenia und IBM (je 9 Meisterschaften) entfernt.

Der Deutschen Bahn bleibt wie 2007/08 „nur“ der 2. Platz, dafür gelang es ihnen jedoch als erstes Team überhaupt zum 3. Mal in Folge den Pokal zu gewinnen. Die Bronzemedaille holte sich P&G SK Gillette.

Die Landesliga verlassen müssen Bayer-Schering-Pharma und ZIB/ACCSB.

A1

Mit 8 Siegen und einem Unentschieden holte sich der SV Senat souverän den Staffelsieg und steigt ins Oberhaus auf. Beide Aufsteiger, Deutsche Bahn 2 und Präsident 4, müssen zurück in die B-Klasse.

A2

Mit einer „Perfect Season“ kehrt BA Tempelhof in die Landesliga zurück. 9 Siege, davon dreimal 6:0 und zweimal 5:1 sprechen eine mehr als deutliche Sprache und beweisen, daß der Abstieg im Vorjahr nur ein Betriebsunfall war.

Während sich die Berliner Volksbank 1 halten kann, muß der zweite Aufsteiger Bund 6 zusammen mit Osram 2 absteigen.

B1

Alcatel 2 und Senat 2 dominierten diese Staffel und steigen punktgleich mit 9 Punkten Vorsprung auf.

Von den drei Aufsteigern gelang EPA und Justitia der Klassenerhalt, die 2. der Telekom 2 muß wieder hinunter.

B2

Auch in dieser Staffel bot sich das gleiche Bild: BSR 1 und Gardez Robe 1 stehen punktgleich mit einem Riesenvorsprung an der Spitze und steigen in die A-Klasse auf.

Hier konnten die Neulinge gut mitmischen und plazierten sich im Mittelfeld. ZIB/ACCSB 2 konnte die Klasse nicht halten.

C

Um die Aufstiegsplätze gab es ein knappes Rennen, welches Vattenfall 1 und TT/WiHeil 4 für sich entscheiden konnten. Aufsteiger Senat 4 scheiterte nur knapp.

Osram 3 und Vattenfall 2 spielen im nächsten Jahr in der D-Klasse.

D

Im dritten Anlauf gelang der Deutschen Bahn 3 der Aufstieg in die C-Klasse, gefolgt vom punktgleichen RBB 2. Ebenfalls punktgleich, aber nicht aufstiegsberechtigt landet Tieto als beste Vierer-Mannschaft aller Zeiten auf dem 3. Platz.

Impressum.

Schachexpress –
Die Publikation der Fach-
Vereinigung Schach e.V.

Herausgeber :

Die FV Schach e.V. im
Betriebssport-Verband
Berlin-Brandenburg e.V.

Redaktionssitz :

Bernhard Riess
M.-v.-Richthofen-Str. 172
12101 Berlin
Tel. : 0177 / 752 43 78
Email : express@fvschach.de

Erscheinungsweise :

Vor der nachfolgenden Runde
der MM

© Copyright :

Nachdruck sowie Nutzung in
elektronischen Medien - auch
nur auszugsweise - nur mit
vorheriger Genehmigung.

Für unaufgefordert eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Verantwortung über-
nommen.

Redaktion :

Bernhard Riess

Verantwortlich :

LL : B. Riess
A1 – A2 : J. Dippe
B1 – B2 : U. Pöhle
C – D : A. Safai-Nia

Mitarbeiter :

B.-J. Hankow, R. Zöllner, Dr.
K.-J. Siewert, W. Wendt, U.
Pöhle, O. Jahn, A. Safai-Nia, J.
Dippe

Bei Briefen an die Redaktion
wird, sofern nicht ausdrücklich
untersagt, die Einwilligung zur
Veröffentlichung voraus-
gesetzt.

Mit Namen gezeichnete Artikel
stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar.

Eines der offiziellen Organe
der FV Schach e.V.

FV Schach - Fax-Nr. : 01803 – 5518 – 75243
FV Schach - Homepage : <http://www.fvschach.de>
FV Schach - Email : post@fvschach.de
Ergebnismeldung EM : Einzelmeisterschaft@fvschach.de

Legende : M = Meister / P = Pokalsieger / N = Aufsteiger / A = Absteiger

Der Vorstand der FV Schach. e.V.**I. Vorsitzender**

Hankow Bert-Jürgen Richard-Wagner-Str. 23 10585 Berlin Tel. 341 16 23
Email: 1.vorsitzender@fvschach.de

Stellv. Vorsitzender

Zöllner Rainer Bieselheider Weg 38 13465 Berlin Tel. 0175- 525 1656
Email : 2.vorsitzender@fvschach.de

Schatzmeister

Siewert Dr. Klaus-Jürgen Wikinger Ufer 9 10555 Berlin Tel. 392 89 26
Email : schatzmeister@fvschach.de

Schriftführer

Wendt Wolfgang Zwickauer Damm 141 12355 Berlin Tel. 662 19 83
Email : schriftfuhrer@fvschach.de

Spielleiter

Riess Bernhard Manfred-v.-Richthofen-Str.172 12101 Berlin Tel. 0177- 752 4378
Email : spielleiter@fvschach.de Fax 01803-5518-75243

Stellv. Spielleiter

Pöhle Uwe Gorkistr.182 13347 Berlin Tel. 411 12 76
Email : 2.spielleiter@fvschach.de Fax 411 090 52

Sprecher des Schiedsgerichts

Christochowitz Lothar Rheingastr. 3 12161 Berlin Tel. 822 91 97
Email : sprecher.des.schiedsgerichts@fvschach.de

TO 1.10.2

Allianz 1 (Rd.1)
Bund 8 (Rd.3)
P&G SK Gillette 3 (Rd.6)
Bund 4 (Rd.6)
Rolls Royce 1 (Rd. 9)
P&G SK Gillette 1 (Rd. 9)

TO 1.6.10

P&G SK Gillette 2 (Rd.1)
BSR 2 (Rd.1)
BSR 1 (Rd.7)
Bund 2 (Rd.7)

LL, 9. Runde

SG Bund 1	2,5 : 3,5	SK Präsident 1
BVG Helmholtz 1	3,0 : 3,0	ZIB/ACCSB 1
SV DeTeWe 1	3,5 : 2,5	Alcatel 1
P&G SK Gillette 1	0,0 : 6,0	Bayer-Schering-Ph. 1
SG TT/WiHeil 1	3,5 : 2,5	Deut. Bahn/BSW 1

Landesliga Saison 2009/10

		Punkte	Brettpunkte	Sp	G	U	V
1	SG TT/WiHeil 1 (M)	22	33,0 : 20,0	9	7	1	1
2	Deutsche Bahn/BSW 1 (P)	20	36,5 : 17,5	9	6	2	1
3	P&G SK Gillette 1	18	26,5 : 26,5	9	6	0	3
4	SK Präsident 1	15	32,0 : 22,0	9	5	0	4
5	BVG Helmholtz 1	13	24,0 : 30,0	9	4	1	4
6	Alcatel 1 (N)	12	27,0 : 26,0	9	3	3	3
7	SV DeTeWe 1	12	23,5 : 29,5	9	4	0	5
8	SG Bund 1	8	24,0 : 30,0	9	2	2	5
9	Bayer-Schering-Pharma 1	6	24,0 : 30,0	9	1	3	5
10	ZIB/ACCSB 1 (N)	2	17,5 : 36,5	9	0	2	7

LL	SG Bund 1	2,5 : 3,5	SK Präsident 1	
101	Safai-Nia	0 : 1	GM Meister	103
103	Schnabel	1 : 0	FM Gruzmann	107
104	Tyrtania	½ : ½	Schilar	108
107	Heuer	+ : -	Artukovic	109
108	Pinkus	0 : 1	Vogel	111
210	Salomon	0 : 1	Kiesekamp	201

Obwohl im Gegensatz zum SK Präsident komplett angetreten, konnte der Bund nicht bestehen. Das erste Brett wurde „geopfert“, damit stand es zu Beginn faktisch 1:1. Aber Bund konnte diesmal auch in aller Ruhe aufspielen, denn der Klassenerhalt war schon vorher gesichert. Präsident gelang trotz des Sieges der Sprung auf Platz 3 nicht mehr, aber auch das war klar.

LL	BVG Helmholtz 1	3,0 : 3,0	ZIB/ACCSB 1	
101	FM Weber	+ : -	Dauth	101
103	Kauschmann	0 : 1	Götschel	103
104	Eisenträger	1 : 0	Martin	105
106	Schulz	1 : 0	Block	106
107	Damm	- : +	Gilijamse	107
205	Amann	0 : 1	Zoppke	111

ZIB/ACCSB steigt mit einem Achtungserfolg aus der Landesliga ab und holt das zweite Unentschieden der Saison. Man kann der sympathischen Truppe nur wünschen, daß sie bald wieder ins Oberhaus zurückkehren. Die BVG hat eine Saison ohne Abstiegsorgen hinter sich und konnte – abgesehen von ZIB – alle Spiele gegen die Teams gewinnen, die in der Endabrechnung hinter ihnen landeten.

LL	SV DeTeWe 1	3,5 : 2,5	Alcatel 1	
103	FM Lehmann	0 : 1	FM Baumbach	102
104	Kohler	½ : ½	FM Paulsen	103
106	Neumann	+ : -	FM Maxion	104
107	Uecker	½ : ½	Nowka	105
108	Kralisch	1 : 0	Röblitz	106
201	Walz	½ : ½	Klotzsche	203

DeTeWe gewinnt das Saisonfinale knapp gegen Alcatel. Beide Teams konnten die Klasse sicher halten und werden somit ganz in Ruhe die Planungen für die neue Saison in Angriff nehmen können.

LL	P&G SK Gillette 1	0,0 : 6,0	Bayer-Schering-Ph. 1	
0		- : +	Mattick	102
0		- : +	Schnitzer	104
0		- : +	Schmidt	108
0		- : +	Voß	109
0		- : +	Heinrich	112
0		- : +	Wehrmann	114

Auch der geschenkte Sieg – Gillette trat aus Verärgerung über eine Protestentscheidung des Spielausschusses nicht an – konnte B-S-P nicht vor dem Abstieg bewahren. Aber die Weddinger werden in der nächsten Saison beim LL-Aufstieg sicher ein gewichtiges Wort mitreden. Ob und wie es mit dem SK Gillette weitergeht, wird die nahe Zukunft zeigen, die Gerüchteküche brodelt schon.

LL	SG TT/WiHeil 1	3,5 : 2,5	Deutsche Bahn/BSW 1	
102	Schmidt-Schäffer	1 : 0	GM Muse, M.	103
103	Figura	0 : 1	FM Kleeschätzky, Rr.104	
104	IM Muse, D.	½ : ½	Schüttig	105
106	Gaerths	1 : 0	FM Kleeschätzky, Rf.106	
208	Schröder-Wildberg	0 : 1	Woschek	108
209	Hildebrand	1 : 0	Wiedersich	109

Das „Endspiel“ um die Berliner Meisterschaft war hochdramatisch bis zur letzten Minute hochdramatisch. Es ging hin und her, in der Blitztabelle war mal der Eine, mal der Andere vorn, und erst in der letzten Partie der Endrunde fiel in beiderseitiger Zeitnot die Entscheidung: Dr. Sebastian Schmidt-Schäffer holte in beiderseitiger Zeitnot den Punkt gegen GM Mladen Muse und sicherte TT/WiHeil die erfolgreiche Titelverteidigung.

A1, 9. Runde

SG Bund 5	3,5	: 2,5	SK Präsident 2
SG Bund 3	2,5	: 3,5	SV OSRAM 1
BA Tempelhof 2	2,5	: 3,5	SV Senat 1
SV Allianz 1	3,5	: 2,5	BVG Helmholtz 2
SK Präsident 4	2,0	: 4,0	Deut. Bahn/BSW 2

A - 1 Saison 2009/10

		Punkte	Brettunkte	Sp	G	U	V
1	SV Senat 1	25	37,0 : 17,0	9	8	1	0
2	SV Osram 1 (A)	22	34,5 : 18,5	9	7	1	1
3	SV Allianz 1	15	26,0 : 28,0	9	4	3	2
4	BA Tempelhof 2	14	30,0 : 24,0	9	4	2	3
5	SK Präsident 2	13	28,5 : 24,5	9	4	1	4
6	SG Bund 3	12	31,0 : 22,0	9	3	3	3
7	SG Bund 5	8	19,0 : 34,0	9	2	2	5
8	BVG Helmholtz 2	7	23,0 : 31,0	9	1	4	4
9	Deutsche Bahn/BSW 2 (N)	7	19,0 : 35,0	9	2	1	6
10	SK Präsident 4 (N)	3	20,0 : 34,0	9	1	0	8

A1	SG Bund 5	3,5 : 2,5	SK Präsident 2	
502	Kühnrich	½ : ½	Rovenski	202
503	Schlüter	0 : 1	Shapiro	205
504	Große	+ : -	Jankulin	206
506	Hoffbauer	0 : 1	Fainstein	207
507	Klemm	+ : -	Luzik	208
508	Mühlwinkel	1 : 0	Zarubin	209

Unglaublich, ich hätte gewettet, aber was macht SK Präsident, sie halten sich nicht an meine Vorschau, kommen einfach nur zu Viert. Ich denke die Deutsche Bahn ist sich sicher etwas verschaukelt vorgekommen. Der Gewinner war eigentlich SF Mühlwinkel an 6, bezwingt sein Gegenüber, welcher 300 DWZ mehr hat, unverschämt. Gratulation zum Klassenerhalt.

A1	SG Bund 3	2,5 : 3,5	SV Osram 1	
302	Piersig	0 : 1	FM Schlemmermeyer	103
303	Puhlmann	0 : 1	Schulz	104
305	Haseloff	1 : 0	Karlsch	106
306	Schmid	1 : 0	Wagner	107
310	Burmeister	0 : 1	Schmidt	202
311	Göhringer	½ : ½	Eisermann	207

Dafür, daß es für beide Mannschaften um nichts mehr ging, wurde der Wettkampf doch recht ernst genommen. Osram mit einem nicht ganz befriedigenden 2. Platz, man wollte doch eigentlich wieder aufsteigen. Bei Bund blieb man allerdings auch hinter den Erwartungen zurück, es hätte mehr erreicht werden können.

A1	BA Tempelhof 2	2,5 : 3,5	SV Senat 1	
204	Schmidt	+ : -	Boetzer	102
206	Müller	- : +	Burger	105
208	Sarre	½ : ½	Hahlbohm	107
210	Müller	0 : 1	Günther	109
301	Körlin	0 : 1	Sauermann	110
306	Burghardt	1 : 0	Witte	111

BAT in einer besseren Aufstellung, und es hätte eine Überraschung gegeben. Schade für BAT hat man doch ein besseres Ergebnis ausgelassen. Die LL freut sich endlich, nach 4 Jahren LL Entzug den SV Senat begrüßen zu dürfen. Viel Erfolg und Spass.

A1	SV Allianz 1	3,5 : 2,5	BVG Helmholtz 2	
101	Boewer	1 : 0	Hoffmann	202
102	Miersch	1 : 0	Allgaier	203
103	Lorenz	½ : ½	Weiss	204
106	Scherer	+ : -	Schumacher	206
107	Findeisen	0 : 1	Hirche	207
211	Wendt	0 : 1	Aulitzky	208

Für die Treptower ein halbwegs befriedigender Saison-Abschluß, wenn nur der Abstand zum 1. und 2. nicht so groß wäre. Die BVGer hatten zum Glück über die Saison gut gepunktet, so daß man in der Schlußrunde locker auftreten konnte. Vielleicht kann der Spielleiter eine persönliche Einladung zum Saisonauftakt verschicken, oder Allianz versichert sich dagegen, gegen was? Das verschlafen.

A1	SK Präsident 4	2,0 : 4,0	Deutsche Bahn/BSW 2	
401	Major	½ : ½	Jauk	201
402	Slepuschkin	0 : 1	Welz	202
412	Kohlmeyer	- : +	Kuhne	204
506	Agapova	0 : 1	Zahn	209
507	Galushko	½ : ½	Pitt	210
512	Coria Espada	1 : 0	Kaiser	211

Gut gekämpft, 3 Punkte eingefahren, wenn da nicht die 2. von SK Präsident gegen Bund verloren hätte. So geht man nach einem Jahr wieder in die B-Klasse. Für die Bahn nicht befriedigend, hat man doch im ersten Teil zu viele Bretter unbesetzt gelassen, 9 Brettunkte verschenkt ist einfach zu viel. Auch SK Präsident mit einem Neustart in der B-Klasse, da wird man erfolgreicher sein.

A2, 9. Runde

SG Bund 4	3,0	:	3,0	SK Präsident 3
SG Bund 2	4,0	:	2,0	SV Osrarn 2
Profi-Schach-Laden 1	2,5	:	3,5	BA Tempelhof 1
Berliner Volksbank 1	2,0	:	4,0	P&G SK Gillette 2
SG TT/WiHeil 2	5,5	:	0,5	SG Bund 6

A - 2 Saison 2009/10

		Punkte	Brettunkte	Sp	G	U	V
1	BA Tempelhof 1 (A)	27	43,0 : 11,0	9	9	0	0
2	SG TT/WiHeil 2	22	39,0 : 15,0	9	7	1	1
3	SK Präsident 3	14	27,0 : 24,0	9	4	2	3
4	Profi-Schach-Laden 1	13	26,5 : 23,5	9	4	1	4
5	SG Bund 2	13	25,0 : 29,0	9	4	1	4
6	P&G SK Gillette 2	12	25,5 : 28,5	9	4	0	5
7	Berliner Volksbank 1 (N)	11	23,0 : 31,0	9	3	2	4
8	SG Bund 4	8	22,5 : 30,5	9	1	5	3
9	SG Bund 6 (N)	7	16,5 : 37,5	9	2	1	6
10	SV Osrarn 2	1	18,0 : 36,0	9	0	1	8

A2	SG Bund 4	3,0 : 3,0	SK Präsident 3	
401	Ahlberg	+ : -	Müller	303
402	Schönfeld	1 : 0	Pelivan	304
404	Walter	½ : ½	Petushkov	305
409	Lange	0 : 1	Lukas	306
410	Harwardt	½ : ½	Zeidler	309
412	Auersch-Saworski	0 : 1	Abdullaew	405

Mit dieser Punkteteilung festigte SK Ppräsident den 3. Platz, hilft nicht, sieht aber gut aus. Für Bund eine gute Saison, Klassenerhalt, wenn auch knapp vor der eigenen 6. Einen Titel dürften sich die Männer von Bund erspielt haben. Die Könige der geteilten Mannschaftspunkte, immerhin 5 mal.

A2	SG Bund 2	4,0 : 2,0	SV Osrarn 2	
204	Poppner	1 : 0	Gebert	203
207	König	1 : 0	Rath A.	204
208	Roth	0 : 1	Hoffmann	205
209	Krohne	½ : ½	Lohse	208
211	Sycin	½ : ½	Genz	209
304	Trebbin	1 : 0	Rath O.	313

Bund hielt sich gegen den Absteiger schadlos, nicht überzeugend, aber ausreichend. Allerdings hatte Bund wieder einmal Schwierigkeiten das Beste an die Bretter zu holen. Bei Osrarn war man sicher froh wieder einmal zu 6. antreten zu können. In der B-Klasse wird man wieder mehr Erfolg haben.

A2	Profi-Schach-L. 1	2,5 : 3,5	BA Tempelhof 1	
105 FM	Simon	0 : 1	IM Thiede	101
106	Osterloh	½ : ½	IM von Herman	102
109	Hoffmann	0 : 1	Düster	106
112	Barnack	1 : 0	Ritz	107
111	Schönherr	- : +	Kettenburg	108
116	Goroll	1 : 0	Mejstrik	207

Für BAT ging es nur noch darum, ohne Punktverlust den Aufstieg klar zu machen. Vielleicht war BAT auch überrascht, wie sehr sich die Profis zu wehrten, denn hinten gab es nur diesen Einen geschenkt. Axel, wann kann ich über die Profis erfreuliche Dinge berichten, z.B. „keinen Brettspunkt verschenkt“, diese Saison gleich 12.

A2	Berl. Volksbank 1	2,0 : 4,0	P&G SK Gillette 2	
102	Barna	0 : 1	Lüders	201
104	Sorgenfrei	- : +	Bukowski	203
105	Lücke	0 : 1	Hintze	207
106	Eppich	+ : -	Gärtner	209
202	Ollek	0 : 1	Schlittermann	304
215	Jaensch	+ : -	Baaske	312

Die Bänker ohne Sorgen, frei von allen Ängsten. Gillette hat viel an Substanz gelassen. Aber, es wird weitergehen, wie auch immer! Man kann hinfallen, aber nicht das Aufstehen vergessen. Die Bänker habe eine überragende Saison gespielt, auch wenn an einigen Spielern der Zahn der Zeit nagt. Eine super Leistung, euch viel Erfolg in der kommenden Saison.

A2	SG TT/WiHeil 2	5,5 : 0,5	SG Bund 6	
203	Gurack	1 : 0	Sander	602
204	Rennoch	1 : 0	Weinhold	605
206	Strehlow	½ : ½	Dinius	607
210	Korell	1 : 0	Voigt	608
211	Janik	1 : 0	Krug	609
304	Schneider	1 : 0	Paulisch	610

SG Bund 6 bekam zu Abschluß noch einmal eine mächtige Klatsche. Es war sicher das Abschiedsgeschenk von TT/WiHeil. Auch für Bund gilt wie für viele Andere, unten wird es leichter und die Erfolge werden sich mehren. TT/WiHeil hat eine starke Saison gespielt, verdient den zweiten Platz belegt, Glückwunsch

B1, 9. Runde

SV Justitia 1	2,5 : 3,5	SG TT/WiHeil 3
SV Senat 2	5,0 : 1,0	Deutsche Telekom 2
UBA 1	4,0 : 2,0	SC EPA 1
RBB 1	3,5 : 2,5	Stern 66-1
Alcatel 2	5,5 : 0,5	SG Bund 7

B - 1 Saison 2009/10

		Punkte	Brettunkte	Sp	G	U	V
1	Alcatel 2	25	42,0 : 12,0	9	8	1	0
2	SV Senat 2	25	38,5 : 15,5	9	8	1	0
3	UBA 1	16	28,5 : 24,5	9	5	1	3
4	SG TT/WiHeil 3	16	26,5 : 27,5	9	5	1	3
5	RBB 1	14	27,0 : 27,0	9	4	2	3
6	Stern 66 1	9	23,5 : 30,5	9	3	0	6
7	SG Bund 7	8	23,5 : 30,5	9	2	2	5
8	SC EPA 1 (N)	7	19,5 : 34,5	9	2	1	6
9	SV Justitia 1 (N)	5	20,5 : 32,5	9	1	2	6
10	Deutsche Telekom 2 (N)	4	19,5 : 34,5	9	1	1	7

B1	SV Justitia 1	2,5 : 3,5	SG TT/WiHeil 3	
101	Tessen	½ : ½	Albinus	303
102	Lißner	0 : 1	Busch	305
104	Spiewok	½ : ½	Durth	307
202	Jasper	½ : ½	Lange	308
203	Timm	½ : ½	Heimes	408
205	Schaal	½ : ½	Ulbrich	410

Eine remisreiche Runde, die SG TT/Wiheil 3 einen knappen Sieg Bescherte. SV Justitia 1 hat in dieser Saison gekämpft und den Klassenerhalt geschafft. In der nächsten Saison müssen sie dann aber einen Zahn zulegen.

B1	SV Senat 2	5,0 : 1,0	Deutsche Telekom 2	
203	Petzold	1 : 0	Norris	202
204	Bluhm	1 : 0	Kathe	203
206	Bluhm	1 : 0	Fischer	204
209	Prey	½ : ½	Neumann	206
210	Nalezinski	½ : ½	Templin	207
303	Getzuhn	1 : 0	Norris	211

SV Senat gewinnt noch einmal und bleibt auf Tuchfühlung mit Alcatel. Die Brettunkte reichen aber trotzdem nur für den zweiten Platz. Die Telekom hatte es noch mal in der Hand, und verspielte die Chance.

B1	UBA 1	4,0 : 2,0	SC EPA 1	
101	Stark	½ : ½	Calamar. T.	107
104	Fleischmann	½ : ½	Calamar, G.	108
107	Köhn	- : +	Sampels	109
108	Schmalzried	1 : 0	Polzer	111
109	Pfeiffer	1 : 0	Spettel	114
110	von Leitner	1 : 0	Bouchaala	115

UBA 1 zwar auf dem Dritten Platz, Punktemässig aber weit abgeschlagen. SC EPA 1 hatte an den letzten drei Brettern nicht mehr genug Power, um noch einen Sieg zu holen.

B1	RBB 1	3,5 : 2,5	Stern 66 1	
101	zum Winkel	+ : -	Stielau	103
102	Nuristani	0 : 1	Radjenovic	104
103	Hein	½ : ½	Kysucan	105
105	Britze	1 : 0	Schelling	107
205	Schastok	½ : ½	Kysucan	109
209	Prinz	½ : ½	Arndt	110

Für beide war es ein Trainingsspiel für die nächste Saison. Platz fünf für RBB 1 und Platz sechs für Stern 66 1.

B1	Alcatel 2	5,5 : 0,5	SG Bund 7	
204	Hilsberg	½ : ½	Scholz, Robert	701
205	Parnemann	1 : 0	Scholz, Reinhard	705
206	Starke	1 : 0	Pannek	708
207	Busch	1 : 0	Jorcke	709
209	Seeger	+ : -	Mikaeljan	710
210	Triebus	1 : 0	Scholz	711

Alcatel 2 beendet diese Saison als Tabellenerster. SG Bund 7 als Siebter der Tabelle.

B2, 9. Runde

Gardez Robe 1	4,0	: 2,0	Alcatel 3
BSR 1	2,5	: 3,5	SV DeTeWe 2
ZIB/ACCSB 2	4,0	: 2,0	BA Tempelhof 3
Berl. Volksbank 2	4,0	: 2,0	BVG Helmholtz 3
Deutsche Telekom 1	3,0	: 3,0	SG Bund 8

B - 2 Saison 2009/10

		Punkte	Brettunkte	Sp	G	U	V
1	BSR 1	24	37,5 : 16,5	9	8	0	1
2	Gardez Robe 1	24	34,0 : 20,0	9	8	0	1
3	BA Tempelhof 3 (N)	16	32,5 : 21,5	9	5	1	3
4	Deutsche Telekom 1	14	29,0 : 25,0	9	4	2	3
5	Berliner Volksbank 2 (N)	11	26,5 : 27,5	9	3	2	4
6	Alcatel 3 (N)	10	23,5 : 30,5	9	3	1	5
7	BVG Helmholtz 3	9	26,0 : 28,0	9	2	3	4
8	SV DeTeWe 2	9	23,0 : 31,0	9	3	0	6
9	SG Bund 8	8	22,0 : 32,0	9	2	2	5
10	ZIB/ACCSB 2	4	16,0 : 38,0	9	1	1	7

B2	Gardez Robe 1	4,0 : 2,0	Alcatel 3	
102	Bressler	1 : 0	Schneider	301
103	Hankow	½ : ½	Martens	303
105	Lösche	+ : -	Bernecker	304
106	Ansin	0 : 1	Bode	305
203	Hein	1 : 0	Haase	313
209	Stender	½ : ½	Lehmann	314

Alcatel 3 beendet diese Saison auf dem sechsten Platz mit 10 Punkten. Gardez Robe 1 hat nochmal zugelegt und zieht mit der BSR gleich. Die Brettunkte reichen aber trotzdem nur für den Zweiten Platz.

B2	BSR 1	2,5 : 3,5	SV DeTeWe 2	
101	Eckardt	½ : ½	Grüner	202
102	Waisberg	0 : 1	Tauchert	205
103	Rabaev	0 : 1	Muratovic	206
104	Müller	½ : ½	Jacob	207
105	Lewandowski	½ : ½	Widemann	208
106	Barnekow	1 : 0	Borrays	209

Die BSR verliert ganz knapp, hat aber genug Polster gehabt, um den ersten Platz zu behalten. DeTeWe hat sich gut gehalten gegen den Ersten der Tabelle.

B2	ZIB/ACCSB 2	4,0 : 2,0	BA Tempelhof 3	
203	Thies	½ : ½	Küster	304
206	Schöppe	+ : -	Thomas	305
207	Pöhle	½ : ½	Krenz	308
208	Keshvari	+ : -	Muders	401
209	Tsvadaridis	0 : 1	Lehmann	404
210	Samman	+ : -	Püschel	410

Für BA Tempelhof war maximal ein Remis drin. Das bescherte ZIB/ACCSB den ersten Sieg – geholfen hat es trotzdem nichts.

B2	Berl. Volksbank 2	4,0 : 2,0	BVG Helmholtz 3	
204	Spory	½ : ½	Radke	302
205	Böttger	1 : 0	Bandsom	303
206	von Schönning	½ : ½	Wüsthoff	305
208	Kube	1 : 0	Mildenberger	306
210	Liesefeld	0 : 1	Kühnlentz	307
214	Plenz	1 : 0	Lengowski	308

Ein ausgeglichenes Spiel, mit dem etwas besseren Ausgang für die Berliner Volksbank. Beide bleiben in der Klasse und treffen sich in der nächsten Saison wieder.

B2	Deut. Telekom 1	3,0 : 3,0	SG Bund 8	
102	Vollbrecht	½ : ½	Oesterreich	801
103	Meseck	0 : 1	Möschl	802
104	Geike	0 : 1	Casny	803
106	Hewig	+ : -	Kroll	804
107	Beneke	½ : ½	Meyer	805
108	Piotrowski	1 : 0	Scharkowski	807

Für beide Mannschaften ging es um nichts mehr. Bund 8 war an den ersten drei Brettern klar überlegen. Dies reichte dann aber doch nicht zum Sieg.

C, 9. Runde

BSR 2	2,5	:	3,5	SG TT/WiHeil 4
SG Bund 9	1,5	:	4,5	SV Osrarn 3
BA Tempelhof 4	2,5	:	3,5	SV Senat 3
SV Allianz 2	1,5	:	4,5	SV Senat 4
Vattenfall 1	4,0	:	2,0	Vattenfall 2

C Saison 2009/10

		Punkte	Brettunkte	Sp	G	U	V
1	Vattenfall 1	22	36,0 : 18,0	9	7	1	1
2	SG TT/Wiheil 4	21	35,0 : 19,0	9	6	3	0
3	SV Senat 4 (N)	20	36,0 : 18,0	9	6	2	1
4	SV Senat 3	15	27,5 : 26,5	9	5	0	4
5	SV Allianz 2	11	28,0 : 26,0	9	3	2	4
6	BA Tempelhof 4 (N)	11	27,5 : 26,5	9	3	2	4
7	BSR 2	10	20,5 : 33,5	9	3	1	5
8	SG Bund 9	8	20,5 : 33,5	9	2	2	5
9	SV Osrarn 3	7	21,5 : 32,5	9	2	1	6
10	Vattenfall 2 (N)	3	17,5 : 36,5	9	1	0	8

C BSR 2 2,5 : 3,5 SG TT/Wiheil 4

205	Jahn	½ : ½	Herrmann	401
206	Lawiszus	1 : 0	Bindewald	402
207	Seewald	0 : 1	Weinrich	403
210	Bläsing	1 : 0	Zöllner	404
211	Kurzweg	0 : 1	Mersmann	407
213	Kroll	0 : 1	Henning	501

Trotz der guten Leistungen der Schachfreunde Olaf Jahn und Ulrich Lawiszus gewinnt TT/WiHeil 4 das wichtige Spiel und kann sich auf die B- Klasse freuen.

Für BSR ging es eigentlich ja nicht um sehr viel. Sie hatten das rettende Ufer schon erreicht.

C SG Bund 9 1,5 : 4,5 SV Osrarn 3

901	Kross	0 : 1	Mayer	301
902	Winz	0 : 1	Müller	302
903	Peinelt	0 : 1	Nehls	304
905	Irmeler	½ : ½	Schilling	306
907	Groß	1 : 0	Benten	307
908	Schröder	0 : 1	Merkel	311

Der Mannschaftsleiter von Bund 9 war so sehr mit seinem Angriff beschäftigt, dass er die Mattdrohung völlig übersah. Dieses Ergebnis kann für Bund doch noch den Abstieg bedeuten. Osrarn 3 mit einem souveränen Ergebnis und das kann den Klassenerhalt heißen.

C BA Tempelhof 4 2,5 : 3,5 SV Senat 3

402	Fischer	- : +	Gottschick	306
405	Körting	1 : 0	Warnest	307
406	Aydin	- : +	Alber	308
407	Wolf	½ : ½	Haibach	310
408	Kasdorff	+ : -	Dahnaci	312
411	Straube	- : +	Walzendorf	408

An nur zwei Brettern gespielt und 3,5 Punkte bekommen, das nenne ich rational.

BA Tempelhof mit Besetzungsproblemen, aber bei beiden Mannschaften ging es ja um nichts mehr.

C SV Allianz 2 1,5 : 4,5 SV Senat 4

201	Mielke	0 : 1	Jatzko	402
202	Rösner	+ : -	Kurbel	403
204	Weber	½ : ½	Plaschke	406
205	Ilte	0 : 1	Kohls	410
206	Wiese	0 : 1	Heß	412
207	Günther	0 : 1	Weihrich	504

Allianz bekommt zum zusätzlichen Punkt nur einen halben Punkt dazu. Dass das Ergebnis so eindeutig wird, war nicht unbedingt zu erwarten.

Der Grund für diesen hohen Sieg ist sicherlich den starken Leistungen der SF. Jatzko, Plaschke und Kohls zu verdanken.

C Vattenfall 1 4,0 : 2,0 Vattenfall 2

102	von Jutrzenka	½ : ½	Kanaev	201
103	Kornprobst	1 : 0	Rochler	203
104	Lau	0 : 1	Fieck	204
105	Knispel	½ : ½	Dobinski	205
106	Sternberg	1 : 0	Goldberg	206
202	Rabenau	1 : 0	Zelies	207

Wenn man aufsteigen will, kann man keine Rücksicht auf den kleinen Bruder nehmen.

Mit dieser starken Mannschaft kann Vattenfall 1 auch in der B-Klasse Spaß und Freude haben.

Für Vattenfall 2 ist die Zeit des Leidens vorbei. Ich hoffe, dass sie in der D-Klasse wieder mehr Freude am Schachspielen bekommen.

D, Runde 9

Deut. Bahn/BSW 3	3,0	:	1,0	DB/BSW 4 - 4er	
SV Senat 5				spielfrei	
Tieto 1 - 4er	4,0	:	0,0	SK Präsident 5	
RBB 2	4,0	:	0,0	Rolls Royce 1 - 4er	TO 1.10.2 (Nichtantritt)
SV Justitia 2	0,0	:	6,0	SG TT/WiHeil 5	TO 1.10.2 (4x Status 2)
Gardez Robe 2	3,0	:	2,0	P&G SK Gillette 3	

D Saison 2009/10

		Punkte	Brettpunkte	Sp	G	U	V
1	Deutsche Bahn/BSW 3	25	41,0 : 13,0	10	8	1	1
2	RBB 2 (A)	25	38,5 : 15,5	10	8	1	1
3	Tieto - 4er 1	25	30,0 : 10,0	10	8	1	1
4	P&G SK Gillette 3 (A)	15	27,0 : 26,0	10	5	0	5
5	SG TT/WiHeil 5	11	22,0 : 31,0	10	3	2	5
6	SK Präsident 5 (N)	10	22,0 : 32,0	10	3	1	6
7	SV Senat 5 (N)	10	21,0 : 31,0	10	3	1	6
8	Gardez Robe 2	9	21,0 : 32,0	10	2	3	5
9	SV Justitia 2	9	20,5 : 32,5	10	2	3	5
10	Rolls Royce - 4er 1 (A)	9	14,0 : 26,0	10	2	3	5
11	Deutsche Bahn/BSW - 4er 4 (N)	8	16,0 : 24,0	10	2	2	6

D DB/BSW 3 3,0 : 1,0 DB/BSW - 4er 4

301	Rollwitz	1 : 0	Niemann	402
304	Langner	1 : 0	Grützmacher	403
306	Grunow	1 : 0	Dittrich	405
308	Meyer-Roll	0 : 1	Fuchs	406

Deutsche Bahn B 3 ist ELO-mäßig dem kleinen Bruder überlegen und deshalb gewinnt sie standesgemäß so hoch.
Der Aufstieg ist erreicht und mit dieser Mannschaft lässt sich auch in der C-Klasse gut spielen.
Die starke Leistung des SF. Fuchs reicht nicht aus und Deutsche Bahn 4 muss sich geschlagen geben.

D Tieto - 4er 1 4,0 : 0,0 SK Präsident 5

101	Jähnisch	1 : 0	Belenkij	501
103	Kasper	1 : 0	Bykow	502
105	Epperlein	1 : 0	Kazimovsky	505
111	Berger	1 : 0	Hörig	510

Ein Teil der Spieler bei Tieto sind einfach zu stark für diese Klasse und es ist auch nicht verwunderlich, dass sie so hoch gewinnen.

Durch diese Niederlage verliert Präsident 5 den 5. Tabellenplatz, aber damit lässt es sich auch gut leben

D RBB 2 4,0 : 0,0 Rolls Royce - 4er 1

202	Saloga	+ : -		0
206	Lessner	+ : -		0
210	Berchner	+ : -		0
211	Kelm	+ : -		0

Ich kenne den Grund dafür nicht, warum diese sympathische Mannschaft nicht antreten konnte.

(Hier die Auflösung: die Hälfte der Spieler bei RR war kurzfristig erkrankt. Gez. B. Riess)

D SV Justitia 2 0,0 : 6,0 SG TT/WiHeil 5

201	Zesewitz	- : +	Berg	502
204	Gerigk	½ : ½	Schulz	503
206	Drazkowski	½ : ½	Kruse	504
207	Zesewitz	0 : 1	Aposporidis	506
208	Piecha	1 : 0	Wust	508
210	Adam	1 : 0	Utsch	509

Da kann man dem Mannschaftsleiter der Justitia laut zurufen: „Willkommen im Club“.

Ich kenne mehrere erfahrene Mannschaftsleiter, die den gleichen Fehler gemacht haben.

D Gardez Robe 2 3,0 : 2,0 P&G SK Gillette 3

201	Steiner	- : -	Reiche, H.	301
204	Monje	0 : 1	Reiche, A.	302
205	Kiechle	+ : -	Groch	303
207	Schmialek	+ : -	Zivkovic	305
208	Huth	1 : 0	Schäfer	307
210	Eckert	0 : 1	Sayder	313

Mit diesem Sieg macht Gardez Robe drei Tabellenplätze gut. Lobenswert ist natürlich die sehr starke Leistung des SF. Michael Huth, dass er den alten „Fuchs“ Manfred Schäfer besiegt. Für Gillette ändert sich nichts und sie behalten weiterhin ihren Tabellenplatz.

Die Schlussrunde der Berliner Firmenschachmannschaftsmeisterschaft 2010

von Dirk Paulsen

Dass auch vom Ansprachenhalter vor Beginn der letzten Runde unmöglich rekonstruiert werden konnte - und von daher schlicht mit "seit Menschengedenken" umschrieben wurde -, seit wann dieses Finale der Berliner Mannschaftsmeisterschaften in den großzügigen Räumlichkeiten der heutzutage namentlich (und sicher auch betrieblich) aufgestockten Bayer-Schering AG stattfand, belegt nur, dass sich dort am Abend des 11. Mai 2010 eine echte Tradition fortsetzte. Eigene, ausschließlich im Kopf - und dieses mit Fleiß, wie der (apropos-) Bayer sagt, also vorsätzlich, damit nicht einfach für einen derartigen Anlass blitzschnell angelesenes Wissen als "eigenes" verkauft wird - durchgeführte "Recherche" ergab, dass es mit Sicherheit vor Abschluss der Teenager Zeit des Autors, also auf jeden Fall spät in den 70ern bereits mindestens ein Mal in dieser Form - alle Mannschaften aus allen Klassen an einem Ort - und ebendort stattfand.

Zum gestrigen Abend nun: Die eigene Mannschaft - und gerade ging die 23. für diese Mannschaft gespielte Saison en suite zu Ende - spielte um nichts mehr. Der Klassenerhalt war längst gesichert und höhere Ziele kamen nicht mehr in Frage. Das persönliche bescheidene Ergebnis von 3.5 aus 8 schrie zwar förmlich nach Aufbesserung, als aber bereits vor dem Kampf Mannschaftsleiter Oliver Nowka so versöhnlich gestimmt von einem 3:3-Angebot sprach, dazu noch der Gegner Thomas Kohler - welcher übrigens auch in der Landesliga Saison Gegner war und Dirk Paulsen die einzige, dadurch aber so schmerzliche Niederlage beibrachte - ihn übertölpelte mit einem abseits des Schachbretts geführten Dialogs, ob er denn wirklich spielen wolle, der Blick auf die eigenen schwarzen Steine auch nicht unbedingt ermutigend war, erlahmte der letzte Kampfgeist und das Remis wurde ohne Spiel besiegelt. Die Reue kam nur kurzzeitig auf, denn schon sehr bald zeigte sich der Lohn für dieses Verhalten in ganz anderer Form, und hoffentlich kann der Leser dieses bald bezeugen.

Zunächst einmal hätte auch ein sofortiger Aufbruch erfolgen können, um den Abend völlig anders zu nutzen. Die Erinnerung an viele nette Begegnungen bei jeder vorherigen Schlussrunde gaben den einen Teil zum Verwerfen dieses Planes. So wurden fortan alle möglichen, oft über lange Zeit nicht gesehene, Schachfreunde begrüßt, mal kurze, mal ausführliche Gespräche geführt, und deren Partien zum großen Teil beobachtet. Dass sich an den allervordersten Tischen die Berliner Meisterschaft im direkten Duell zwischen Die Bahn und WiHeil entscheiden sollte, wurde nur am Rande registriert und diesem Umstand nicht einmal erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet.

Nachdem ein kurzes Blitzmatch gegen Drazen Muse noch mit 2:1 gewonnen werden konnte, gingen so allmählich alle Partien entweder in die entscheidende Phase oder zu Ende. Die Spitzenbretter wurde natürlich bei jedem Rundgang mal besucht, keine Frage, zumal ja auch eine ganze Reihe guter alter Bekannter oder neuer Freundschaften mitwirkten. So spielte am Spitzenbrett der Spitzenbretter der jahrzehntelange Weggefährte Mladen Muse gegen den längst nicht mehr Neu-Berliner Sebastian Schmidt-Schäffer. Mit beiden wurden bei wechselseitigem Aufstehen Gespräche geführt. An Brett 2 kämpfte Atila Figura mit den weißen Steinen gegen Rainer Kleeschätzky. An Brett 3 hatte Rüdiger Schüttig mit Weiß in recht friedfertiger Absicht Drazens Bemühungen relativ locker abgefedert und ihn spielend leicht und schnell zum Remisschluss überreden können, an 4 verdichteten sich allmählich die Anzeichen, dass die Partieranlage von Ronnie Gaehrts jener von Ralf Kleeschätzky überlegen war, was übrigens jener in einem Gespräch kurz vor seiner Aufgabe neidlos aber respektvoll anerkannte, an Brett 5 rang Andreas Woschek nach und nach Herrn Schröder-Wildberg

nieder, während an Brett 6 der alte Haudegen Hildebrandt in einer höchst komplizierten Partie, in welcher er vermutlich mal schlechter stand, gegen Jens Widersich tatsächlich bald entscheidenden und im Verlaufe der 4. Stunde Sieg bringenden Vorteil hatte.

So kam es zu jenem dramatischen Finale, dass auch sicher so inszeniert worden wäre, wenn Alfred Hitchcock Regie geführt hätte, man dies dann als Zuschauer mit Sicherheit in filmischer Akzeptanz des dramaturgischen Aufbaus Climax - Anti-Climax - Climax hingenommen hätte, jedoch hatte hier die Wirklichkeit das Skript geschrieben.

Der Kampf stand 2,5:1,5 für die Wittenauer Heilstätten. Diese benötigten einen Sieg, da im Gesamtklassement Die Bahn einen Vorsprung von zwei Mannschaftspunkten hatte, welcher aber aufgrund der (im Schach noch unsinnigeren) Drei-Punkte-Regel nur bei einem solchen zum Auf- und Überholen gelangt hätte. Die zwei Partien an den Brettern 1 und 2 (!) liefen noch und mussten die Entscheidung bringen. Nun möge man mich für einen Phantasten halten, jedoch gingen die absurden Überlegungen in die Richtung, wie hoch wohl die Tribünen zu sein hätten, damit alle Schaulustigen zu ihrem Recht kämen und wie müsste man dafür bei einem Schachevent sorgen? Was wären reine Stellungsbilder, die in der Hitze des Gefechts nicht einmal authentisch, in der realen Geschwindigkeit auf Demo-Bretter übertragen werden könnten im Vergleich zu der empfundenen Spannung am Brett, bei der man die Schweißperlen der Kämpfer, deren Reaktionen am Brett, die Dramatik des ausgeführten Zuges, die Tragik, die der Darsteller ausstrahlt, wenn der Gegner den entscheidenden Sieg bringenden Zug ausführt, beinahe greifen könnte?

Kurzzeitig wurde erwogen, zumindest einen Tisch zu besteigen, um auf diese ungewöhnliche Art Augenzeuge des Dramas werden zu können, von dem man ohne dieses dann doch verworfene Unterfangen nur immer wieder Impressionen von haufenweise Haaren, Gesichtern, Schweißgeruch - und ab und an auch einer von Menschenhand bewegten Schachfigur oder der auf allen vier Seiten erkennbar heruntertickenden Uhr einfangen konnte. Atila Figura, auf Seiten von WiHeil, hatte lange Zeit ein absolut solides Nichts. Rainer hatte nicht viel zu verteidigen, tat dies aber so geschickt, dass man sich fast durchgängig fragen musste, welcher der beiden Spieler überhaupt jemals ernste Gewinnversuche zu unternehmen gedächte. Es wird gespielt, bei Atila ohnehin ein Markenzeichen und, wie Rainer später eingestand, hatte er, Rainer, auch einmal Remis geboten, was aber nicht unbedingt als "Eingeständnis" dastehen muss. Nun, in der Hitze der Schlacht und bei Rainers weit unter 10 Minuten verbliebener Restbedenkzeit (für Firmenschachfremde sei hier erwähnt, dass alle Partien mit zwei Stunden für dies gesamte Partie gespielt werden!) gegenüber soliden 15 wagte Atila ein riskantes Unterfangen, was ihm bei Rainers perfekter Gegenwehr (Läufer nach d8!) ein Turmendspiel mit einem Bauernminus einbrachte.

Als Kiebitz - in der Anfangsphase dieses Endspiels noch halbwegs unbehelligt - rechnet man dann immer mit, wie man sich an die Verwertung machen würde. Rainer fand sicher nicht immer das Beste, behielt aber immer einen kleinen Vorteil, für einen Moment war man aber geneigt, Atila das Remis zuzusprechen, als er, gerade in diesem Moment, in der absoluten Endphase, noch einmal daneben griff (c2-c3?). Rainer erspähte diese Siegchance und ...

Man schaute gebannt auf Brett 1. Dort lieferten sich Mladen und Sebastian eine derartig großartige Schlacht, dass man eigentlich keinen einzigen Zug verpassen durfte, was aber nur für die wenigen Privilegierten - oder in leichter Anlehnung an das Gespräch mit Volker Ingmann, jene geeignet waren, die auch bereit waren, die Ellenbogen auszufahren - in den ersten beiden Reihen. Für alle anderen blieben die oben beschriebenen Eindrücke vorherrschend - oder aber die Phantasie der waghalsigen Tischbesteigungsmanöver. Sebastian

machte einen geschickten Springerzug. Mladen reagiert damit, den Läufer (anstatt diesen Springer, wie er direkt nach der Partie für besser erklärte) zu schlagen. Das Drama nahm seinen Lauf. Sebastians Springer schlug einen Bauern, von dort aus Dame und beide Türme attackierend. Mladens Springer bot Schach. Sebastians (anderer) Springer musste diesen Springer schlagen. Mladens Dame schlug einen Bauern, von dort den einen, weniger bedrohlichen Springer, angreifend. Dieser Springer zog ins Zentrum, Mladen zog den einen der immer noch vom Springer angegriffenen Türme aus dem Schlagbereich, der Springer entfernte den anderen Turm in der Ecke vom Brett, Mladen schlug mit seinem völlig untätigen, anderen Läufer einen solide verteidigten Bauern in der Königsstellung von Sebastian, dieser gab als Antwort ein extrem gefährliches Damenschach, was für eine Moment Entscheidung bringend aussah, Mladen zog seinen einzigen überlebenden Turm in den Schlagbereich des anderen Springers (der einzige, nicht vom schreibenden Beobachter gesehene, Zug!), der Springer schlug den Turm, Mladen zog seinen Läufer auf ein diesen Springer gegenüber der Dame fesselndes Feld, Sebastian griff Mladens Dame an, diese entfernte sich mit Mattdrohung (!), der schwarze Turm schlug den Läufer, der den Springer fesselte und zugleich im Verein mit der Dame das Matt drohte, Mladen schlug mit dem Bauern den Springer(!), Sebastian zog die Dame weg, Mladen schlug den Turm, die Dame bot Schach, der weiße König hatte ein für den Moment sicheres Feld gefunden - dann kurzer Filmriss - plötzlich weitere Hektik, Zug hier Zug dort, Schach, raus mit dem König, Sekunden auf der Uhr, wer würde denn nun ...?

Rainer Kleeschätzky hatte sein entscheidendes Übergewicht. Er hatte zwei verbundene Freibauern am Damenflügel, Atila nur noch einen am Königsflügel. Interessanter - aber bedauerlicherweise konnte der Autor selbst die Gewinnführung der überlegenen Partei beobachten - und zwar auf der Verliererseite, in einer jüngst gegen Jan Lundin in der Berliner Meisterschaft gespielten Partie. Rainer beherrschte die Technik ebenfalls, aber würde er auch die Macht über das Fallblättchen erlangen? Die letzte Minute war bei ihm herangebrochen. Die Realisierung des Übergewichts nunmehr Formsache. Das Blättchen hielt bis zu der unter diesen Umständen höchst eleganten Mattdrohung, und einen Zug, bevor der König erlegt war, reichte Atila Rainer die Hand und unterzeichnete das 0:1. Der Kampf nun: 2,5:2,5.

Mladen hatte es wirklich geschafft. Er hatte den gegnerischen König über das Brett gejagt und unterwegs jede Menge des so reichlich vorgegebenen Holzes eingesammelt. Es musste irgendwo ein Dauerschach oder eine Eroberung des letzten verbliebenen Bäuerleins bei Schwarz geben, wonach es zur Konstellation Dame + drei Bauern gegen Dame + Springer gekommen wäre. Jedoch fand gerade hier Sebastian noch einen verwirrenden Zug, den Mladen, mit Sekunden auf der Uhr, kurz zögerlich, da überrascht, mit einem kleinen Fehler beantwortete, Sebastian führte den immer noch von der Turmeroberung im hintersten Eckfeldchen befindlichen Springer heran, Mladen suchte einen Moment - und fand nichts. Die Zeit war unten und sein König plötzlich undeckbar Matt!

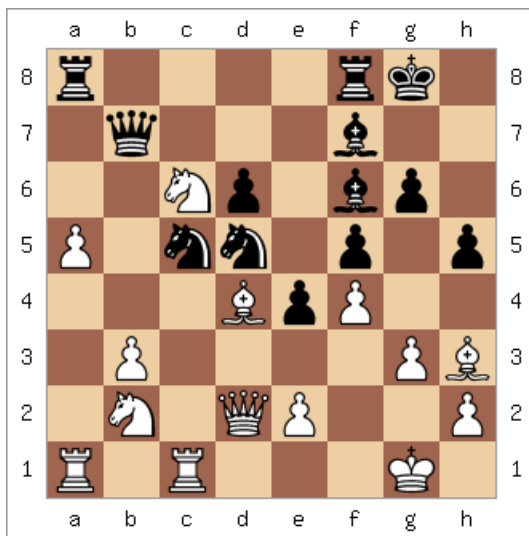
Ein unfassbares Drama, eine unglaubliche Partie. Und diese beiden Partien als meisterschaftsentscheidend sind die letzten Begegnungen des gesamten Turniers? Das schafft wohl wirklich nur die Wirklichkeit? Ganz stark, eigentlich von allen Vieren (auf die man sich als Mensch lieber nicht begibt), Schach auf höchstem Niveau, erinnernd an Boris Beckers Netzroller bei Matchball gegen Ivan Lendl nach viereinhalb Stunden Spiel und einem unfassbar langen Ballwechsel im Finale von, ja, wo war das, oder Davis-Cup?

Gratulation an die Siegermannschaft von WiHeil, die einigen Aderlass und, wie man hörte, auch finanzielle Probleme (ach, das will man doch hier nun wirklich nicht hören?) hatte.

Dieser Kampf war einmalig und widerlegt somit, wie angekündigt, die bis zu jenem Abend offensichtlich unbegründete Haltung des Berichterstatters. Nun möge man nur noch äußern, man wolle mehr davon, um diesem Eindruck Nachdruck zu verleihen.

■ Update 16.05.2010

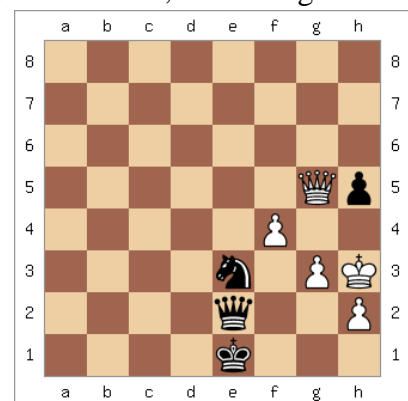
Falls dem geneigten Leser die beschriebene Dramatik der Partie Muse - Schmidt-Schäffer nicht plastisch genug erschien - wovon ich im Nachhinein betrachtet ausgehe. Es werden vor allem Schachspieler lesen, wenn überhaupt, und jene sind es gewohnt, Stellungsbilder zu sehen, um das Geschehen nachvollziehen zu können. Die abgebildete Stellung war jene, in welcher das beschriebene Drama begann.



Der schwarze Springer bedroht von c5 aus den Bauern b3. Wenn er geschlagen würde - wie Mladen nach der Partie als richtig, besser, erachtete, gäbe es eine völlig andere Geschichte. Hier war die Ausfahrt. Aber, wie schon angemerkt, hatte ja Hitchcock Regie geführt, falls es nicht das Leben selbst war, damit die aus Filmen bekannte Darstellung noch in den Schatten stellend. Nach dem Partiezug **26. Lxf6** geschah das beschriebene **26. ... Sxb3**. Mladen zog **27. Se7+**, der Springer schlug. Was wäre auf **Db7xe7** passiert? Interessant, aber vielleicht schlechter als **27. ... Sxe7**. Jetzt folgte **28. Dxd6** **29. Tc6** **30. Sa1** **30. Lxf5?!** Bei Weiß hängt alles. Wir befinden uns am Spitzenbrett der die

Meisterschaft entscheidenden Partie. Die beiden Topteams spielen ausgerechnet in der Schlussrunde gegeneinander. Alle Partien außer am zweiten Brett sind beendet. Diese Partie wird aber, so ist es abzusehen, die Meisterschaft entscheiden, wobei wohl Weiß das Remis genügt, falls Nachbar Rainer Kleeschätzky seinen Bauernvorteil verwertet. Mit jedem Zug kann die Partie sofort kippen, entschieden sein, dieser Matt, jener seine Dame einbüßend, wiederum jener einen hoffnungslosen materiellen Nachteil haben oder das Remis durch Dauerschach gesichert werden. Aber es geschieht nicht. Es geht immer weiter, bis zur letzten Patrone. Ich persönlich kann es bis jetzt nicht fassen.

Nach **30. Lxf5** wurde die Spannung noch erhöht. Schwarz zog **30. ... Da7+**, Weiß reagiert mit **31. Tb6**. Ein unglaublicher Zug, aber vielleicht das Beste? Zeit hatte ihn das gekostet. Sebastian zog **31. ... Sxb6**, na klar, Mladen seinerseits **32. Ld4!?!?**. Was für ein Zug! Sebastian blieb cool und zog **32. ... Tfd8**. Mladen zog **33. Df6**, Matt drohend. Schwarz schlug den Läufer, mit **33. ... Txd4**. Mladen schlug den Springer, **34. axb6**, Sebastian zog die Dame nach a6. Mladen schlug irgendetwas, oder zog **Lf5-e6**? Hier war mein Filmriss und später war nur noch zu sehen, dass alle Bauern abgeräumt waren, außer dem h5. Dann kam das undeckbare Matt mit ZÜ. Das zweite Diagramm die Schlussstellung:



A81

□ **Muse,Mladen** **2398**

■ **Schmidt Schaeffer,Sebastian** **2354**

MM 2009/10 LL (9.1) 11.05.2010

1.d4 f5 2.g3 ♘f6 3.♙g2 e6 4.c4
 ♙b4+ 5.♙d2 ♙e7 6.d5 0-0 7.♘c3 e5
 8.♘h3 d6 9.f4 e4 10.♘f2 c6 11.♙e3
 ♘bd7 12.♚d2 ♘b6 13.b3 cxd5
 14.cxd5 ♙d7 15.a4 ♙e8 16.a5 ♘bd7
 17.0-0 h5 18.♙h3 g6 19.♘fd1 ♙f7
 20.♘b2 b5 21.♘xb5 ♘xd5 22.♘xa7
 ♙f6 23.♘c6 ♚c7 24.♚fc1 ♚b7
 25.♙d4 ♘c5 26.♙xf6 ♘xb3 27.♘e7+
 ♘xe7 28.♚xd6 ♘d5 29.♚c6 ♘xa1
 30.♙xf5 ♚a7+ 31.♚b6 ♘xb6 32.♙d4
 ♚fd8 33.♚f6 ♚xd4 34.axb6 ♚a5
 35.♙e6 ♚e1+ 36.♙g2 ♚xe2+ 37.♙h3
 ♙xe6+ 38.♚xe6+ ♙f8 39.♚f6+ ♙e8
 40.♚e6+ ♙d8 41.♚f6+ ♙d7
 42.♚xd4+ ♙c6 43.♚f6+ ♙b7
 44.♚e7+ ♙xb6 45.♚d6+ ♙b5

Rest nicht mehr sicher rekonstruierbar,
 0:1 durch ZÜ.

0-1

B40

□ **Figura,Atila Gajo** **2336**

■ **Kleeschaetzky,Rainer** **2297**

MM 2009/10 LL (9.2) 11.05.2010

1.e4 c5 2.♘f3 e6 3.d4 cxd4 4.♘xd4
 ♙c5 5.♘b3 ♙b6 6.♙d3 ♘e7 7.0-0
 0-0 8.♙g5 ♘bc6 9.♘c3 f6 10.♙h4 a6
 11.♙h1 d5 12.exd5 exd5 13.♚h5 g6
 14.♚e2 ♙g7 15.♚ad1 ♚e8 16.♚fe1
 ♚f7 17.♘a4 ♙a7 18.♘ac5 ♘f5
 19.♙xf5 ♙xf5 20.♘e6+ ♙xe6 21.♚xe6
 ♚fe8 22.♚xf7+ ♙xf7 23.♙g1 g5
 24.♙g3 ♚xe1+ 25.♚xe1 ♚d8 26.♙f1
 ♚d7 27.♚d1 b5 28.f3 ♙e6 29.♙f2 d4
 30.♙e2 a5 31.♘c1 ♘b4 32.♚d2 a4
 33.a3 ♘c6 34.♘d3 ♙d5 35.f4 g4
 36.♙h4 ♚d6 37.♙d1 ♙b6 38.f5 ♘e5

39.♘xe5 fxe5 40.♙e7 ♚d7 41.f6 ♙e6
 42.♚f2 ♙d8 43.f7 ♙xe7 44.f8 ♚ ♙xf8
 45.♚xf8 ♚f7 46.♚e8+ ♙d5 47.♙e2
 ♙e4 48.♚b8 ♚c7 49.♙d2 ♚c6 50.♚g8
 ♚g6 51.♚b8 ♚h6 52.♚g8 ♚g6 53.♚h8
 ♚g7 54.♙e2 ♚b7 55.♚g8 h5 56.♚a8
 ♚g7 57.♚h8 g3 58.♚xh5 gxh2
 59.♚xh2 ♚b7 60.♚h4+ ♙d5 61.c3
 ♚g7 62.♙f3 dxc3 63.bxc3 ♚c7
 64.♚b4 ♚xc3+ 65.♙e2 ♙c5 66.♚e4
 ♚xa3 67.♚xe5+ ♙b4 68.♚e4+ ♙a5
 69.g4 ♚c3 70.♙d2 ♚g3 71.♙c2 a3
 72.g5 b4 73.♚e5+ ♙a4 74.♚e1 ♚xg5
 75.♚h1 ♚g4 76.♚f1 b3+ 77.♙b1 a2+
 78.♙b2 ♚g2+ 79.♙c3 b2 80.♚f4+
 ♙b5 81.♚b4+ ♙c5 82.♚c4+ ♙d5
 83.♚d4+ ♙e5 84.♚d8 b1 ♚ 85.♚e8+
 ♙f6 86.♚f8+ ♙e7 87.♚a8 a1 ♚+
 88.♚xa1 ♚xa1+

0-1

D00

□ **Gaerths,Ronny** **2180**

■ **Kleeschaetzky,Ralf** **2154**

MM 2009/10 LL (9.4) 11.05.2010

1.d4 ♘f6 2.♙g5 d5 3.e3 c6 4.♙xf6
 exf6 5.c4 dxc4 6.♙xc4 ♙d6 7.♘c3 f5
 8.♘f3 0-0 9.♚c2 ♘d7 10.♙d3 g6
 11.h4 ♘f6 12.h5 ♙e6 13.0-0-0 ♘d5=
 14.hxg6 fxg6 15.♙c4 ♙b4 16.♘e2
 ♚e7 17.♘f4 ♙d6 18.♘xe6 ♚xe6
 19.♚xh7 ♙e7 20.♚dh1 ♚ad8 21.♚7h6
 ♙g7 22.♚h7+ ♙g8 23.♘e5 ♙d6
 24.♚h8+ ♙g7 25.♚1h7+ ♙f6 26.♚xf8+

1-0

E11
 Woschech,Andreas 2187
 Schroeder-Wildberg,Peter 1888
 MM 2009/10 LL (9.5) 11.05.2010

1.d4 d5 2.c4 c6 3.♘f3 ♘f6 4.g3 e6
 5.♙g2 ♙b4+ 6.♙d2 ♙e7 7.♚c2 0-0
 8.0-0 ♘bd7 9.♘c3 ♘b6 10.c5 ♘c4
 11.♙f4 ♘h5 12.b3 ♘xf4 13.gxf4 ♘a5
 14.♘e5 f6 15.♘d3 b6 16.♖fd1 ♚e8
 17.♘a4 b5 18.♘c3 ♚g6 19.♙h1 ♙h8
 20.♖g1 ♚f7 21.♚d2 ♘b7 22.a4 ♙d7
 23.axb5 cxb5 24.♖a6 ♖fc8 25.♖ga1
 ♘d8 26.♖xa7 ♖xa7 27.♖xa7 ♚e8
 28.♘b4 ♘c6 29.♘xc6 ♙xc6 30.b4
 ♙d8 31.♚e3 ♖c7 32.♖a1 ♖e7 33.♚h3
 ♙c7 34.e3 h6 35.♙f3 ♙h7 36.f5 e5
 37.♘xd5 ♙xd5 38.♙xd5 exd4 39.♖a8
 ♙b8 40.♚g2 dxe3

1-0

D02
 Vogel,Tobias 1984
 Pinkus,Lutz 2098
 MM 2009/10 LL (9.5) 11.05.2010

1.d4 e6 2.♙f4 c5 3.c3 ♘c6 4.e3 d5
 5.♘f3 ♙d6 6.♙g3 ♘f6 7.♘bd2 ♚c7
 8.dxc5 ♙xg3 9.hxg3 e5 10.♙b5 ♙d7
 11.b4 a5 12.a3 0-0 13.♙e2 ♖fd8
 14.♚c1 d4 15.exd4 e4 16.♘g5 e3
 17.♘de4 exf2+ 18.♙xf2 ♘xe4+
 19.♘xe4 ♖e8 20.♘d6 ♖xe2+ 21.♙xe2
 ♙g4+ 22.♙f2 ♚e7 23.♖e1 ♚f6+
 24.♚f4

1-0

D02
 Salomon,Klaus 1822
 Kiesekamp,Marcos 2266
 MM 2009/10 LL (9.6) 11.05.2010

1.d4 d5 2.♘f3 e6 3.♙f4 ♙d6 4.♙g3
 ♘d7 5.e3 ♚e7 6.c4 ♘gf6 7.♘c3 0-0
 8.♙e2 dxc4 9.♙xc4 ♙xg3 10.hxg3 e5
 11.dxe5 ♘xe5 12.♙e2 ♘eg4 13.♘d5
 ♘xd5 14.♚xd5 ♖d8 15.♚b3 ♙f5
 16.♘h4 ♙e6 17.♙c4 ♙xc4 18.♚xc4
 ♘e5 19.♚c2 ♘d3+ 20.♙f1 ♚f6
 21.♖b1 c5 22.♘f3 ♖ac8 23.♖h4 b5
 24.♘d4 g5 25.♖h2 ♚xf2+ 26.♚xf2
 ♘xf2 27.♘xb5 ♘e4 28.♙e1 ♖b8
 29.♘xa7 ♖d6

0-1

B50
 Kauschmann,Herbert 2162
 Goetschel,Sebastian 1863
 MM 2009/10 LL (9.2) 11.05.2010

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.c3 ♘f6 4.♙e2
 ♘c6 5.d4 cxd4 6.cxd4 e6 7.d5 exd5
 8.exd5 ♘e5 9.♘c3 ♙e7 10.♙f4 ♘g6
 11.♙g3 0-0 12.♘d4 ♖e8 13.0-0 a6
 14.♚b3 ♙f8 15.♙d3 ♘e5 16.♙c2
 ♘ed7 17.♖fe1 ♘c5 18.♚a3 ♙g4
 19.f3 ♙h5 20.b4 ♘cd7 21.♘f5 ♙g6
 22.♖xe8 ♘xe8 23.♖e1 ♖c8 24.♖e3
 ♘b6 25.♚b3 ♙xf5 26.♙xf5 ♚g5
 27.♖xe8 ♖xe8 28.♚c2 g6 29.♙e4
 ♖c8 30.♚d3 f5 31.f4 ♚f6 32.♙e1
 fxe4 33.♚xe4 ♚f5

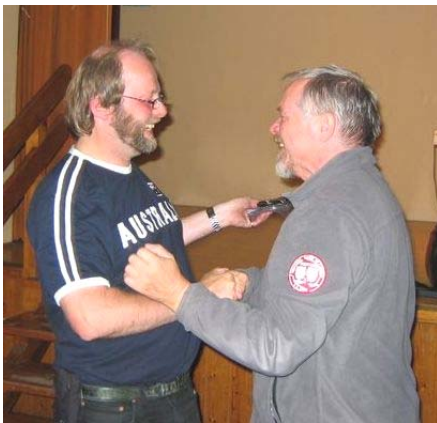
0-1

Die Siegerehrung der Einzelmeisterschaft 2009/10.



*Ratingpreis ELO-
Gruppe C (bis 1510)*

*für Nikolaos
Tsavdaridis
(ZIB/ACCSB)*



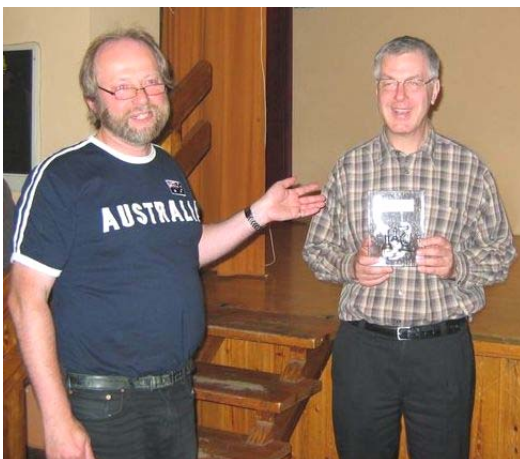
*Ratingpreis ELO-
Gruppe B (bis
1740)*

*für Ray Norris
(Telekom)*



Berliner Einzelmeister 2009/10:

*Dr. Wolfhard Trebbin
(SG Bund)*



A90
 □ **Trebbin,Dr. Wolfhard** **2014**
 ■ **Roth,Joachim** **1895**
 EM 2009/10 Berlin (9.1) 12.05.2010

1.d4 e6 2.♘f3 d5 3.g3 c6 4.♙g2 f5
 5.0-0 ♗f6 6.♗bd2 ♙d6 7.b3 0-0 8.c4
 b6 9.♙b2 ♙b7 10.♗e5 ♗a6 11.♗d3
 ♖c8 12.a3 c5 13.e3 ♗e7 14.♗f3 ♖c7
 15.♗fe5 ♖fc8 16.♖e1 ♙xe5 17.♗xe5
 ♗e4 18.♖c1 ♗b8 19.f3 ♗f6 20.♗d2
 ♗bd7 21.♗xd7 ♗xd7 22.e4 fxe4
 23.fxe4 dxc4 24.d5 exd5 25.exd5
 ♗f8 26.bxc4 ♗f6 27.♖f1 ♖f7 28.♙h3
 ♗e4 29.♗e3 ♖e8 30.♙e6 ♖xe6
 31.dxe6 ♖xf1+ 32.♖xf1 ♗e8 33.♗f4
1-0

C02
 □ **Rabaev,Solomon** **1840**
 ■ **Winkler,Joerg** **1834**
 EM 2009/10 Berlin (9.5) 12.05.2010

1.e4 e6 2.d4 d5 3.c3 c5 4.e5 ♗c6
 5.♗f3 ♗c7 6.♙e2 ♗ge7 7.♗a3 a6
 8.0-0 ♗g6 9.♗c2 ♙d7 10.♙e3 ♙e7
 11.♖c1 b5 12.a4 bxa4 13.c4 dxc4
 14.♙g5 ♙xg5 15.♗xg5 cxd4 16.♗xd4
 ♗xd4 17.♗xd4 ♗xe5 18.♗d2 ♗f4
 19.♗f3 ♗xe2+ 20.♙h1 ♗e4 21.♖fe1
 ♗d3 22.♖xe2 ♗xd2 23.♖xd2 ♙b5
 24.♗e5 ♙e7 25.♗xc4 ♖ac8 26.♖dc2
 ♖hd8 27.♗e3 ♖xc2 28.♖xc2 ♖d3
 29.h3 h5 30.♗c4 ♙xc4 31.♖xc4 a3
 32.bxa3 ♖xa3 33.♖c7+ ♙f6 34.g3 h4
 35.♙g2 hxg3 36.fxg3 a5 37.♖a7 a4
0-1

D00
 □ **Mueller,Stefan** **1798**
 ■ **Norris,Ray** **1641**
 EM 2009/10 Berlin (9.6) 12.05.2010

1.d4 ♗f6 2.♗f3 g6 3.♗c3 d5 4.♙f4
 ♙g7 5.e3 a6 6.♙d3 ♗c6 7.a3 0-0
 8.0-0 ♗h5 9.♙g5 f6 10.♙h4 e6 11.g4
 g5 12.gxh5 gxh4 13.♗xh4 f5 14.♗g2
 e5 15.dxe5 ♗xe5 16.f4 ♗g4 17.♖f3
 d4 18.♙c4+ ♙h8 19.♗e2 b5 20.♙b3
 ♙b7 21.♖g3 ♙xg2 22.♖xg4 fxg4
 23.♙xg2 ♗h4 24.♗g3 ♖ad8 25.♙e6
 dxe3 26.♗xg4 ♖d2+ 27.♗e2 ♗f2+
0-1

A36
 □ **Busch,Klaus** **1757**
 ■ **Hildebrand,Gerald** **1996**
 EM 2009/10 Berlin (9.7) 12.05.2010

1.c4 ♗f6 2.♗c3 g6 3.g3 ♙g7 4.♙g2
 c5 5.e4 d6 6.♗ge2 ♗c6 7.d4 cxd4
 8.♗xd4 ♗b6 9.♗b3 ♙g4 10.f3 ♙e6
 11.♗e2 ♗b4 12.♗d2 ♗d4 13.♗d3
 ♗d7 14.a3 ♗b6 15.b4 ♗e5 16.♗b1
 ♗xc4 17.♗xc4 ♙xc4 18.♗d5 ♙xd5
 19.exd5 ♗b3 20.♖a2 ♙c3+ 21.♙f1
 ♗b5+ 22.♙f2 ♗xd5 23.♙h3 ♗d4
 24.♙g2 ♗f5 25.♙h3 ♗d4 26.♙g2
 ♗c6 27.♙e3 ♙d4 28.♖e1 0-0 29.f4
 ♙xe3+ 30.♖xe3 ♗d4 31.♖ae2 e6
 32.♗c2 d5 33.♙f3 ♖ac8 34.♗a4 ♗b6
 35.g4 ♗d4 36.♖d2 ♗xf3 37.♙xf3 ♖c4
 38.♗d7 ♖c7
0-1

Feierlicher Saisonabschluss der Deutschen Bahn/BSW

Eine Woche nach der Finalrunde bei Bayer-Schering-Pharma trafen sich die Schachfreunde im Kulturzentrum des Bahn-Sozialwerkes am Alexanderplatz, um die erfolgreiche Saison feierlich zu begehen. Bei Kaffee und Kuchen schätzte der Leiter Horst Kaiser die vergangene Saison ein, würdigte die Leistungen und dankte den Spielern herzlich. Jeder erhielt eine kleine Aufmerksamkeit.

Höhepunkt in dieser Saison war die erfolgreiche Verteidigung des Mannschaftspokals. Es war damit der dritte Pokalsieg in Folge.

Unsere 1. Mannschaft hat in einem unvergesslichen dramatischen Finale gegen TT/WiHeil die Vize-Meisterschaft gewonnen, aber das mögliche Double leider verpasst. Ungeschlagen belegte die Deutsche Bahn/BSW den 2. Platz bei der Mannschafts-Blitzmeisterschaft. Rüdiger Schüttig wurde ungeschlagen Zweiter in der Einzel-Blitzmeisterschaft. Der Titelgewinn blieb ihm bei Punktgleichheit mit IM Lars Thiede, den er besiegt hatte, versagt. Ihm fehlte nach 17 Runden ein halber Buchholzpunkt. Bei unseren Meisterschaften zählt bei Punktgleichheit zuerst der Sieg gegen einander. Das finden wir gerechter. Aber auch ein Stichkampf ist eine Möglichkeit, der zugleich noch ein stimmungsvoller Abschluss einer Meisterschaft wäre.

Dritter der Einzelmeisterschaft der FV Schach e.V. wurde Rüdiger Schüttig, der damit an allen fünf Podestplätzen der Deutschen Bahn/BSW beteiligt war. Das ist wirklich bemerkens- und anerkennungswert. Der Zweiten der Bahn fehlte am Ende ein wenig Glück, um die A-Klasse zu halten. Das ist bei Punktgleichheit schon hart. Die erheblichen Besetzungsprobleme zu Beginn der Saison waren schließlich dafür ausschlaggebend. Viel Freude haben uns die neuformierte 3. und die erstmalig gemeldete 4. Mannschaft in der D-Klasse gemacht. Die Dritte wurde durch das engagierte Auftreten Sieger und mit dem angestrebten Aufstieg belohnt. Die Vierte hat sich mit 2 Mannschaftserfolgen und 2 Unentschieden tapfer geschlagen.

Jährlich werden Vereinsmeisterschaften im Einzel, Schnell- und Blitzschach durchgeführt. Als Vereinsmeister in der Gruppe B erhielt Schachfreund Werner Niemann den Wanderpokal. Punktgleich Zweiter wurde Schachfreund Günter Grunow.

Für das große Engagement und die guten Ergebnisse wurden die Schachfreunde Rüdiger Schüttig, FM Rainer Kleeschätzky, Jürgen Zahn, Klaus Meyer-Roll, Jürgen Rollwitz und Walter Fuchs mit Kollegtaschen geehrt, die vom BSW gesponsert wurden.

Anschließend ist traditionell geblitzt worden. In zwei Gruppen wurden die Sieger ermittelt und mit einem Pokal geehrt. Nach fairen und spannenden Kämpfen setzten sich die ELO-Favoriten durch. Die Tabellenspitze der Gruppe A teilten sich nach 7 Runden Rüdiger Schüttig und FM Ralf Kleeschätzky mit je 6 Punkten. In der B-Gruppe siegte überlegen Horst Kaiser mit 7,5 Punkten aus 8 vor Dr. Hans-Joachim Passow mit 6 Punkten.

Nach der Siegerehrung begann der gemütliche Teil. Viel wurde philosophiert, über Anekdoten herzlich gelacht und auch schon über die Ziele für die neue Saison, im 30. Jahr des Bestehens des Vereins, diskutiert. In guter Stimmung traten wir die Heimfahrt an.

Horst Kaiser, 1. Vorsitzender der Schachabteilung Deutsche Bahn/BSW

5. Offenes Sommer-Schnellschachturnier **der SG BA Tempelhof-Schöneberg e.V.**

Die SG BA Tempelhof-Schöneberg e.V. lädt zum **Mittwoch den 14.07.2010** zu ihrem 5. Offenen Sommer-Schnellschachturnier ein.

Spielort:

Markgrafenstraße 10 - hinteres Gebäude, 12105 Berlin-Tempelhof_

Das mitbringen von Speisen und Getränken ist wegen des vorhandenen Restaurant-Betriebes untersagt!

Spielbeginn ist um 18:15 Uhr.

Spielmodus:

Schweizer System mit 7 Runden und 15 Minuten Bedenkzeit je Spieler.

Anmeldung

am Spieltag, nur nach Maßgabe noch freier Plätze, ab 17:30 Uhr bis 18:10 Uhr!

Startgeld

3 Euro für Sachpreise

Die Teilnehmerzahl ist auf **36** begrenzt!

Voranmeldungen

bei Peter Baranowsky bis zum 13.07.2010 erbeten:

eMail: pbaranowsky@web.de

Telefon-Nummern :

Handy: 0171 - 687 43 78 / Garten: 86312758 / Privat: 3820 0633

5. Offenes Sommer-Blitzschachturnier
der SG BA Tempelhof-Schöneberg e.V.

Die SG BA Tempelhof-Schöneberg e.V. lädt zum **Mittwoch den 04.08.2010** zu ihrem 5. Offenen Sommerblitzturnier ein.

Spielort:

Markgrafenstraße 10 - hinteres Gebäude, 12105 Berlin-Tempelhof_

Das mitbringen von Speisen und Getränken ist wegen des vorhandenen Restaurant-Betriebes untersagt!

Spielbeginn ist um 18:15 Uhr,

Spielmodus

Wird nach der Teilnehmeranzahl festgelegt (bis ca. 20 im Rutschverfahren, sonst 15 Runden Schweizer System)

Anmeldung

am Spieltag, nur nach Maßgabe noch freier Plätze, ab 17:30 Uhr bis 18:10 Uhr!

Startgeld

3 Euro für Sachpreise.

Die Teilnehmerzahl ist auf **36** begrenzt!

Voranmeldungen

bei Peter Baranowsky bis zum 03.08.2010 erbeten:

eMail: pbaranowsky@web.de

Telefon-Nummern :

Handy: 0171 - 687 43 78 / Garten: 86312758 / P: 3820 0633

FV Schach e.V. Saison 52

Meldebogen zur Mannschaftsmeisterschaft 2010/11

BSG				BSG-Nr.	
Mannschaft				Mannschafts-Nr.	
Spielort					
Spielbeginn		Uhr		Spieltag	
Vorstand				Tel.D.	
Anschrift				Tel.P.	
				Fax	
E-Mail					
Mannschaftsleiter				Tel.D.	
Anschrift				Tel.P.	
				Fax	
E-Mail					
M-Zahl	Name	Vorname	Geburtsdatum	Status	DWZ
01					
02					
03					
04					
05					
06					
07					
08					
09					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					

Meldeschluss ist Freitag, der 27.08.2010 Bitte vollständig ausfüllen! Neue Spieler gesondert markieren!

Der Schachexpress wird heruntergeladen / soll per Post gesendet werden an: _____

- Die BSG nimmt am Mannschafts-Pokal teil.
- Die Mannschaft verzichtet auf den in der Vorsaison erreichten sportlichen Aufstieg.
- Die Mannschaft steht für einen Klassenerhalt im Nachrückverfahren nicht zur Verfügung.
- Die Mannschaft steht für einen Aufstieg im Nachrückverfahren nicht zur Verfügung.

Bitte um Berücksichtigung von Terminwünschen im Spielplan (ohne Anspruch auf Erfüllung):

Maximale Zahl gleichzeitiger Heimspiele: _____

Keine gemeinsamen Heimspiele mit : _____ Gemeinsame Heimspiele mit : _____

Meldebogen senden an: Bernhard Riess, Manfred-von-Richthofen-Str. 172, 12101 Berlin, E-Mail br@fvschach.de

Nur der Meldebogen ist ein gültiges Dokument.

Terminplan 52. Saison der FV Schach e.V. 2010/11								
					MM	EM	M - Pokal	
KW 26		28.06. - 04.07.						
KW 27		05.07. - 11.07.	Sommerferien					
KW 28		12.07. - 18.07.						
KW 29		19.07. - 25.07.						
KW 30		26.07. - 01.08.						
KW 31		02.08. - 08.08.						
KW 32		09.08. - 15.08.						
KW 33		16.08. - 22.08.						
KW 34	FR	27.08.	Meldeschuß					
KW 35		30.08. - 05.09.						
KW 36	FR	10.09.	ML-Versammlung					
KW 37	MI	15.09.				EM-Rd. 1		
KW 38	MI	22.09.	Mannschafts-Blitz Formel 1800					
KW 39		27.09. - 03.10.			MM-Rd. 1			
KW 40	MI	06.10.				EM-Rd. 2		
KW 41		11.10. - 17.10.	Herbstferien					
KW 42		18.10. - 24.10.						
KW 43		25.10. - 31.10.			MM-Rd. 2			
KW 44		01.11. - 07.11.					MP-Vorrunde	
KW 45	MI	10.11.				EM-Rd. 3		
KW 46		15.11. - 21.11.	DBMM 2010					
KW 47		22.11. - 28.11.			MM-Rd. 3			
KW 48		29.11. - 05.12.					MP-Achtelf.	
KW 49	MI	08.12.				EM-Rd. 4		
KW 50		13.12. - 19.12.			MM-Rd. 4			
KW 51		20.12. - 26.12.	Weihnachtsferien					
KW 52		27.12. - 02.01.						
KW 1	MI	05.01.				EM-Rd. 5		
KW 2		10.01. - 16.01.			MM-Rd. 5			
KW 3		17.01. - 23.01.			Zusatzrunde A		MP-Viertelf.	
KW 4	MI	26.01.	Mannschafts-Blitz					
KW 5		31.01. - 06.02.	Winterferien					
KW 6	MI	09.02.				EM-Rd. 6		
KW 7		14.02. - 20.02.			MM-Rd. 6			
KW 8		21.02. - 27.02.					MP-Halbf.	
KW 9	MI	02.03.				EM-Rd. 7		
KW 10	MI	09.03.	Einzel-Blitz					
	FR	11.03.	HV					
KW 11		14.03. - 20.03.			MM-Rd. 7			
KW 12	MI	23.03.				EM-Rd. 8		
KW 13		28.03. - 03.04.						
KW 14		04.04. - 10.04.			Zusatzrunde B		MP-Finale	
KW 15		11.04. - 17.04.			MM-Rd. 8			
KW 16		18.04. - 24.04.	Osterferien					
KW 17		25.04. - 01.05.						
KW 18	MI	04.05.				EM-Rd. 9		
KW 19		09.05. - 15.05.			MM-Endrunde			
KW 20		16.05. - 22.05.						
KW 21		23.05. - 29.05.						
KW 22		30.05. - 05.06.	Fr 03.06. UFT					

Einzelmeisterschaft, Blitzmeisterschaften, ML-Versammlung und Hauptversammlung

[finden im Haus des Sports \(2. Etage\), Arcostr. 11 - 19, 10587 Berlin statt.](#)

Berliner Ferientermine 2010/11

07.07. - 21.08. Sommerferien 2010
11.10. - 23.10. Herbstferien 2010
23.12. - 01.01. Weihnachtsferien 2010/11
31.01. - 05.02. Winterferien 2011
18.04. - 30.04. Osterferien 2011
03.06. unterrichtsfreier Tag nach Himmelfahrt
keine Pfingstferien 2011
29.06. - 12.08. Sommerferien 2011

Copyright © by FV Schach e.V. im BSVB e.V. Alle Rechte vorbehalten.